

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Dienstag den 26. Februar

1889.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

denjenigen Gemeinden, in welchen sich Betriebskrankenkassen u. eingeschriebene Hilfskassen befinden, werden daran erinnert, daß die Uebersichten und Rechnungsabschlüsse pro 1888 spätestens bis zum

1. April d. J.

an das Oberamt einzusenden sind.

Die Vorlage vor diesem Termin ist zweckmäßig und erwünscht.

Den 22. Februar 1889.

R. Oberamt.  
Hofmann.

### Unterbrechung einer Wegsperrung.

Die im Amtsblatt vom 6. Novbr. v. J. bekannt gemachte Sperrung des linksseitigen Enzthalwegs im Revier Schwann wird für Schlitten bis auf weitere Bekanntmachung aufgehoben.

R. Forstamt.  
Urkull.

Revier Langenbrand.

### Kleinnutzholz-Verkauf.

Wegen nicht geleisteter Bezahlung kommen am

Donnerstag den 28. Februar d. J.

morgens 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand wiederholt zum Verkauf aus den Staatswaldungen Bienghalde und Bahnwiese:

80 Werkstangen II. Kl. u. 140 Hopfenstangen II. Kl.

Den 23. Februar 1889.

R. Revieramt.  
Köhler.

Revier Wildbad.

Hiermit wird an die Abfuhr aus Eisenhäute, Geselesteige und Pflanzgarten erinnert.

Neuenbürg.

### Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Wittve des Karl Link, Sägers hier kommt in deren Wohnung am

Montag den 4. März

vormittags 9 Uhr

die vorhandenen Fahrnis im öffentlichen Auktionsreich zum Verkauf:

Diese umfaßt: 1 silb. Uhr mit Kette, Bücher, Frauenkleider, gute Betten und

Bettgewand, schöne Leinwand, Küchengegeschirr, Schreinwerk, Sopha 2c. 2c., Faß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Kartoffeln, Holz, Schmalz, Del 2c. 2c. und allgemeinen Hausrat.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

R. Gerichtsnotariat.  
Haußmann.

Ottenhausen.

### Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen kommt zum Verkauf und zwar

#### Stammholz:

am Mittwoch den 27. d. Mts.

von morgens 9 Uhr an

Abt. Warzrain:

47 St. forchene Bauholzstämmen,

Abt. Kuhrain:

21 St. sehr schöne buchene Klöße, (viele über 1,00 Fm.),

12 " Eichen von 1,83 bis 2,90 Fm.,

Abt. Hosenbusch:

39 " Eichen, worunter viele über 2 Fm.,

Abt. Birkenbusch:

11 " buchene Klöße,

33 " ausgezeichnete Nadelholzstämmen,

Abt. Haidwald und Kohlplatte:

14 St. Buchen,

47 " Eichen, viele bis 2,50 Fm. und

36 " Nadelholzstämmen.

Nachmittags 1/2 4 Uhr

Gemeindewald Rudmersbach:

90 St. forchene Lang- und Klotzholz-

stämmen, worunter sehr viele

über 1,50 Fm.,

4 " Eichen mit 9,21 Fm.

#### Brennholz:

Donnerstag den 28. d. Mts.

von vormittags 9 Uhr an

aus verschiedenen Abteilungen:

600 Km. Forchen-, Eichen u. Buchenholz.

Die Zusammenkunft findet je an den erwähnten Tagen morgens 1/2 9 Uhr beim hiesigen Rathaus statt.

Das Stammholz kommt teils losweise, teils einzeln zum Verkauf.

Auszüge aus dem Aufnahme- und Verkaufs-Register können von dem Waldmeister Großmann hier und Waldmeister König in Rudmersbach bezogen werden.

Der Verkauf findet bei jeder Witterung an Ort und Stelle statt.

Den 22. Februar 1889.

Schultheißenamt.  
Köhler.

Höfen.

### Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 1. März d. J.

vormittags 11 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre auf hiesigem Rathause an den Meistbietenden verpachtet.

Schultheißenamt.  
Kehfueß.

Gemeinde Höfen.

### Wegsperrung und Warnung.

Wegen Holzfällung im Staatswald Unterer Brennerberg und der hiebei unvermeidlichen Gefährdung des Verkehrs sowohl auf der Bizinalstraße von hier nach Langenbrand, als auf dem untern Thalweg, werden genannte Wege und somit der gesamte Verkehr durch das Förtelthal für Fuhrwerke wie für Fußgänger von heute ab bis auf weitere Bekanntmachung

#### gesperrt.

Besitzer von Wiesen im Förtelthal werden auf die Gefährlichkeit des Aufenthalts auf den unterhalb des Staatswalds Unterer Brennerberg belegenen Parzellen tagsüber aufmerksam gemacht und angehalten, etwaige Feld- (Wässerungs-) Arbeiten nur in der Zeit vor morgens 9 Uhr und nach abends 4 Uhr vorzunehmen.

Insolange wird für den gesamten Verkehr zwischen Langenbrand und Höfen der Kohgrundweg und mittlerer Förtelbergweg zur Benützung eingeräumt.

Den 24. Februar 1889.

Schultheißenamt.  
Kehfueß.

Gemeinde Langenbrand.

### Wegsperrung und Warnung.

Wegen Holzfällung im Staatswald Unterer Brennerberg und der hiebei unvermeidlichen Gefährdung des Verkehrs sowohl auf der Bizinalstraße von hier nach Höfen, als auf dem rechtsseitigen untern Thalweg und dem in den letzteren einmündenden untern Förtelbergweg, werden genannte 3 Wege und somit der gesamte Verkehr durch das Förtelthal für

Fuhrwerke, wie für Fußgänger

von heute ab bis auf weitere Bekanntmachung

#### gesperrt.

Besitzer von Wiesen im Förtelthal werden auf die Gefährlichkeit des Aufenthalts auf dem unterhalb des Staatswalds Unterer Brennerberg belegenen Parzellen tagsüber aufmerksam gemacht und angehalten, et-

waige Feld- (Wässerungs-) Arbeiten nur in der Zeit vor morgens 9 Uhr und nach abends 4 Uhr vorzunehmen.

Insolange wird für den gesamten Verkehr zwischen Langenbrand und Höfen der Hofgrundweg und mittlere Förtelbergweg zur Benützung eingeräumt.

Den 25. Februar 1889.

Schultheißenamt.  
Fischer.

Weiler.

### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert aus ihrem Gemeindegewald

Freitag den 1. März d. J.

1 Buche, 6 Eichen, darunter 3 Stück über 1 Fm. und 1 Stück über 2 Fm., 1 Fichte, 38 Forlenstämme, 190 Forlenflöße I., II., III. und IV. Kl. bis zu 2,34 Fm. stark, im Ganzen 218,83 Festmeter.

Die Zusammenkunft ist morgens 1/2 9 Uhr beim „Abler“.

Den 22. Februar 1889.

Der Gemeinderat:  
Bürgermeister Bed.

### Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

#### Saattartoffel.

Es wird um möglichst beschleunigte Einsendung der Bestellungen ersucht, da der Aufkauf in allernächster Zeit stattfinden sollte.

Den 25. Februar 1889.

Bereinsvorstand  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

#### Die H. Pfarrämter

werden freundlichst erjucht, gefl. dafür besorgt zu sein, daß die denselben von hier aus zugesendeten Fragebogen, zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftlichen Fortbildungswezens im Winter 1888/89 nach Schluß der betreffenden Schulen sorgfältig ausgefüllt und alsdann spätestens bis zum 15. März ds. J.

an den Unterzeichneten eingeschendet werden. Wenn in einer Gemeinde zwar keine Fortbildungsschule, aber Abendversammlungen, ein Leseverein oder eine Ortsbibliothek vorhanden sind, so ist dies in dem Fragebogen anzuführen. Etwa weitere nötige Fragebögen können von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Den 25. Februar 1889.

Der Vorstand  
des landwirtschaftl. Bezirksvereins:  
Hoffmann.

### Privatnachrichten.

Feldrennach.

Von der hiesigen Armenpflege können bis Ende Mai

## 430 Mark

zu 4 1/2 % aufgenommen werden.

Ortsarmenpflege.  
Schönthal.

## Turn-Verein Neuenbürg.

Samstag den 2. März abends 1/2 8 Uhr

### Tanz-Kränzchen

im Gasthof zur „Sonne“

wozu die Mitglieder, Ehrenmitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Anständige Masken haben Zutritt.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M

Der Ueberschuß ist zum Turnhallebau fond bestimmt.

Das Komitee.

## C. E. Kern, Ellmendingen

empfiehlt für Konfirmanden billigt

Schwarze, reinwollene Kaschmir, eine reiche Auswahl in farbigen Kleiderstoffen, Burkin, sowie Anzüge nach Maß, Shirting u. Baumwolltuch. Ettlinger Fabrikate zum Fabrikpreise.

### Schuhwaren.

Ein gut gehendes Detailgeschäft irgend welcher Art, oder auch ein tüchtiger Schuhmacher, kann Schuhwaren jeder Gattung in Kommission gegen hohe Provision erhalten.

Gefl. Offerte unter B. 100 an die Exped. d. Bl.

Neuenbürg.

### 2 neue Sopha

verkauft billig

Tapezier Schuon.

### Ein ordentlicher Lehrling

kann eintreten bei

G. Schuon.

Tapezier- u. Möbelgeschäft.

Neuenbürg.

Eine noch gut erhaltene Weeler-Wilson-

### Nähmaschine

ist billig zu verkaufen. Wo sagt die Red.

Calmbach.

### Mehlsuppe

heute Dienstag, wozu ergebenst einladet

Ph. Barth zur Rose.

Hall.

### Pferde-Markt.

Montag den 18. März d. J. findet der zweite Markt statt, zu dessen Besuch eingeladen wird.

Hall, den 20. Februar 1889.

Stadtschultheißenamt.  
Helber.

Unterniebelbach.

Unterzeichnete setzt ihre

### Wirtschaft zum Rößle

mit ca. 2 Viertel Garten beim Haus den Verkauf aus.

Das Anwesen wäre eine besonders günstige Gelegenheit für einen Bäcker. Liebhaber wollen alsbald mir unterhandeln.

Mich. Holz Wwe.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

### Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehroth, Hamburg,

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S

prima Halbdaunen 1 M 60 u. 2 M

prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S

prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M

50 S und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %

Rabatt.

Umtausch gestattet.

### Mehrere tausend Mark

werden gegen gezielte Sicherheit, möglichst zur Hälfte in Gütern, voranschüsslich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen.

Informationscheine abzugeben bei der Redaktion des Enztalers.

Müh  
Einen sehr schönen  
Simmenthaler

### F a r

(Selbstred) sehr den

Für die Hilfsklassen

### Einzug

für die Monatsbeit

### Franko

wie verschiedene and

### Wer ei

in Briefmarken ein  
per Post zwei B  
Kreisen bekannten u

### Schwäbischen

mit sehr spannende  
gewähltem vermisch  
Nähteln, zc. zc. zu  
nichts Passenderes u  
freunde, dies bewe  
treffenden Anerkenn

Borrätig sind 2  
11, 12, 13 und 14

Band 15 ersch

Vorherr u. Sch

### Schul-S

in Partien für Wie

### Buxkin

kleider, reine W  
140 cm breit à  
versenden direkt an  
Retern, sowie ga  
ins Haus Buxkin-  
n. Ste. Frankfurt  
reichhaltigen Coll  
franco.

h

Deut

Tele

Stuttgart, 23. Feb

Berlin. Das

hat unerwarteten  
nach Samoa abzuf

Berlin. Zu

Wilhelms I. Wie

nächst eine kaiserlich

wonach der 9. Mä

Gedächtnistag an

Wilhelms I., als

Betttag gefeiert wer

lichen Vergnügung

jennem Tage zu un

Gedächtnisfeiern, s

in den Schulen so

Berlin, 21.

Majestät der Kaiser  
wurde heute der V  
minister Freiherr v  
empfangen.

Mühlacker.

Einen sehr schönen rittfähigen Original-Simmenthaler

### Farren

(Selbscheck) setzt dem Verkauf  
Georg Wildermuth.

Für die Hilfsklassen des Bezirks empfiehlt

### Einzugsregister

für die Monatsbeiträge der Mitglieder,

### Frankenscheine

wie verschiedene andere Formulare.

Jak. Mech.

### Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

### Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln, etc. etc. zugesandt. — Es giebt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungschriften.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14.

Band 15 erscheint Mitte März.

Vorherr u. Schmid in Kaufbeuren.

### Schul-Schreibhefte

in Partien für Wiederverkäufer billigt bei

J. Mech.

**Buxkin** und Kammgarne für Herren- u. Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 pr. Mtr., versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Buxkin-Fabrik-Depot **Gettinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

### Kronik.

#### Deutschland.

##### Telegramm.

Stuttgart, 23. Febr., 3 Uhr 35 M. nachm.

Berlin. Das deutsche Schulgeschwader hat unerwarteten Befehl erhalten, sofort nach Samoa abzusegeln.

Berlin. Zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. Wie verkündet, wird demnächst eine kaiserliche Verordnung erfolgen, wonach der 9. März d. J., als der erste Gedächtnistag an das Ableben Kaiser Wilhelms I., als nationaler Buß- und Bettag gefeiert werden soll. Alle öffentlichen Vergnügungen, Musik etc. hätten an jenem Tage zu unterbleiben und kirchliche Gedächtnisfeiern, sowie entsprechende Akte in den Schulen sollen stattfinden.

Berlin, 21. Februar. Von Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin Augusta wurde heute der Württembergische Staatsminister Freiherr von Mittnacht in Audienz empfangen.

Berlin, 22. Febr. Die Nachricht von einer Abtretung, resp. Verschonung des Gebietes zwischen Melilla und der algerischen Grenze an Deutschland seitens des Sultans von Marokko, wird in unterrichteten Kreisen als eine tendenziöse Erfindung bezeichnet. (F. 3.)

Die Großherzogin-Witwe Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, geborene Prinzessin von Preußen, vollendete am Samstag, den 23. d. in voller körperlicher Frische und geistiger Regsamkeit das 86. Lebensjahr. Von allen Kindern der Königin Luise ist sie, nachdem Kaiser Wilhelm im vorigen Jahre zur Ruhe gegangen, allein noch am Leben. Eine geistreiche, humorvolle Frau, eine Frau außerdem von seltener Festigkeit bei allen Schicksalsschlägen, hat sie es erleben müssen, daß ihr Gemahl und alle ihre Kinder vor ihr ins Grab sanken.

Aus Fürth wird geschrieben: Von einem Fremden wurden dieser Tage dahier falsche Zehnmarkstücke (Kronen) mit dem Bildnis des Königs von Württemberg in Verkehr gebracht. Dieselben sind sehr täuschend nachgeahmt und nur an der weniger scharf ausgeprägten Aversseite, sowie an dem Klange leicht erkennbar. Die Stücke sind in Komposition hergestellt und leicht vergoldet. Dem Verbreiter ist man noch nicht auf der Spur, wahrscheinlich hat sich derselbe wieder von hier entfernt und andere Städte zu seiner Thätigkeit auszersehen; hier hat er sich hauptsächlich einige frequente Spezereigeschäfte für seine Falsifikate ausgesucht.

#### Württemberg.

Stuttgart. Gegenwärtig weilen hier über 40 ältere Geometer aus allen Teilen des Landes zum Zweck des Besuchs des durch Erlaß der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 17. Jan. 1889 angeordneten Unterrichtskurses für Feldbereinigung. Durch diesen in dankenswerter Weise für dieses Jahr eingeführten Unterricht ist den daran teilnehmenden Geometern Gelegenheit geboten, nicht nur mit dem Gesetze über die Feldbereinigung vom 30. März 1886 bekannt zu werden und sich darein einzuleben, sondern auch für die bei der Ausführung einer Feldbereinigung notwendigen Arbeiten genaue praktische Anleitung zu erhalten, so daß die Kursteilnehmer ihren Bezirken und Gemeinden, wie auch den landw. Vereinen mit schätzbare Erfahrung und reichlich erhaltenen Anschauungen mit Rat und That an die Hand gehen können.

Stuttgart. Der Verein für den Fremdenverkehr beschloß, während der Festlichkeiten und Ausstellungen aus Anlaß des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs auf dem Bahnhof ein Fremdenamt einzurichten. Ein Telephon soll das Bureau in die Lage setzen, jeden Augenblick mit den Gasthofbesitzern zu unterhandeln. Das Fremdenamt soll mit Beginn der graphischen Ausstellung eröffnet werden. (St. A.)

Stuttgart. Neues im Landes-Gewerbemuseum. Eine Kollektion Majolikawaren, und zwar: eine Vase mit Spritzfeuerfarben, eine desgl. mit fünffach geteilttem Hals, grün glasiert; eine Platte (Rhabarberblatt); eine desgl., achteckig,

mit überhitzter Glasur; von Rißbenhavns Lervarefabrik in Valby bei Kopenhagen. — Ein kleiner Sitz aus Holz mit Kerbschnitt, polychrom behandelt, Stil gotisch; von Walch u. Söhne in Berchtesgaden. — Eine Rahme in Lindenholz geschnitten, Stil Rococo; von F. Radspiser u. Cie. in München. — Ein Handschuhkasten von Leder mit Handvergoldung, Stil Renaissance; ein Buch in braunem Leder mit Handvergoldung und farbig marmoriertem Schnitt; von Moritz Göhre in Leipzig.

Durch schwedische Streichhölzchen sind in der letzten Zeit in Stuttgart zwei Unfälle vorgekommen. Ein junger Schriftsetzer entzündete ein solches an dem Rande der halb offenen Schachtel. Ein Funke fiel hinein, der Inhalt der Schachtel explodierte und der Betreffende wurde nicht unerheblich an der Hand verletzt. Ein zweiter Unfall traf dieser Tage einen bekannten Xylographen in einer Restauration. Derselbe wollte ein Päckchen in einem Steingut-Patentzündholzbecher bringen. Durch die Reibung entzündeten sich aber die Hölzchen und erlitt der Betreffende Verletzungen im Gesicht, welche ihn mehrere Tage arbeitsunfähig machten.

Marbach, 20. Februar. Nach der Heilbr. Ztg. machte Priv. Speidel bei der hier stattgehabten Versammlung der deutschen Partei die Mitteilung, daß Landtagsabg. Stockmayer auf dem Lichtenberg seinen Eintritt in die Partei (den Verein der Reichsfreunde) angemeldet habe.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des ersten Quartals 1889 beginnen am Dienstag den 26. März vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist ernannt Landgerichtsrat v. Reuß.

Aus Heidenheim erzählt die „Redarztg.“ folgende Geschichte: Ein hies. Bäcker wollte um 46 M ein schönes Kalb verkaufen. Der Metzger gieng darauf nur unter der Bedingung ein, daß ihm für jedes Pfund Fleisch, das das Kalb unter einem Zentner habe, eine Mark zurückvergütet werde. Der Bäcker wieder verlangte, der Käufer müsse für jedes Pfund, das das Kalb über 100 hat, dem Preis eine Mark zulegen. Das Kalb wurde geschlachtet und ergab 110 Pfund Fleischgewicht. Folglich hat der Metzger nun ein Kalb um 56 M, das er hätte können um 46 M haben. Man sieht daraus, nicht alle Metzger können gut schätzen und gut rechnen.

Tuttlingen. Bei dem Bahnbau der Linie Tuttlingen—Sigmaringen wird mit Eintritt des Frühjahrs ein reges Leben beginnen, nachdem nun alle Arbeitslose vergeben sind.

Riedlingen, 22. Februar. Ein erschütternder Unglücksfall verjetzte eine brave Familie heute Mittag in tiefe Trauer. Metzger Paul Götz war vor seinem Hause beschäftigt und wollte dem Kreuzthaler Boten, dessen Schlitten in eine ausgehauene Eisrinne geraten war, hilfsbereit beibringen, um den Schlitten wieder auf die Straßenbahn zu heben. Doch das Pferd schlug aus und traf den Götz so unglücklich an den Kopf, daß er nach wenigen Minuten verschied. (S. M.)

Freudenstadt, 22. Febr. Heute Nacht geschah in der Schleifmühle zur sog. alten Walke ein schreckliches Unglück.



Schleifer Finkbeiner wollte eben eine geschliffene Sense in dem seitwärts stehenden Trog abwaschen, als seinem Mitarbeiter der Stein zerbrach und ein Stück davon seitwärts geworfen wurde, das den Verunglückten so in das Genick traf, daß er sofort tot niederfiel. (S. W.)

Bei dem Brande in Unterreichenbach am 4. Novbr. v. J. hat sich die mit Wassertragen beschäftigt gewesene weibliche Einwohnerschaft ausgezeichnet und wird deshalb vom Ministerium des Innern öffentlich belobt.

Neuenbürg, 25. Februar. Gestern abend gaben die Herren Hofmann, Haller und Wörner von Wildbad im Saale zur Post ein Konzert mit Violine, Kontrabaß und Klavier. Das Programm bot in gewählter, angenehmer Abwechslung auch einige neuere Musikstücke und fanden die einzelnen Vorträge allseitig ungeteilten, aber auch verdienten Beifall. Die Konzertgebenden aus unserer Nachbarstadt bewiesen auch hier wieder durch ihr präzises Zusammenspiel ihre musikalische Reife.

Miszellen.

Schloß Berghorst.

Novelle von Maria Widdern. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Ohne sich einen Moment zu besinnen, aber totenbleich und an jedem Gliede zitternd, eilte Leo der Thüre zu, hinter der ohne alle Frage Jemand der Hilfe bedürftig war. Aber sie war verschlossen. Er rüttelte noch an dem Drücker, als derselbe junge Diener, der ihm vorhin Rede gestanden, den Korridor hinabgestürzt kam und ganz erschrocken rief: „Aber Signor, wie kommen Sie denn hierher? Das sind ja die Zimmer des Herrn Grafen!“

Leo blickte dem jungen Burtschen durchdringend in das Gesicht.

„Hören Sie nichts?“ sagte er dann langsam.

„Gewiß, gewiß, Signor! Aber der Herr Graf sind nicht allein. Die graue Schwester ist bei ihm, und wenn sie sich auch nicht besonders mit dem Kranken verständigen kann, so pflegt sie ihn doch aufopfernd. Uebrigens hat sie erst gestern zu mir gesagt: Trotz dieser fürchterlichen Zufälle könne der Herr Graf doch Methusalem's Alter erreichen.“

Leo nickte — er sah noch merkwürdig verstört aus. Inzwischen war es drinnen wieder ruhig geworden und man hörte eine sanfte Frauenstimme ein Gebet sprechen.

„Kommen Sie, Signor, kommen Sie“, sagte der Diener da, „ich geleite Sie wieder zum Ausgang.“

Leo aber zögerte noch immer; endlich beugte er sein hohe Gestalt zu der kleinen, geschmeidigen des Dieners nieder und flüsterte ihm in's Ohr: „Junger Mensch, Sie sollen reichlich belohnt werden, wenn Sie mich für eine Minute den Kranken sehen und sprechen lassen.“

Der Diener schüttelte sich. „Signor, und wenn Sie mir ein Königreich versprochen, ich vermöchte Ihren Wunsch

nicht zu erfüllen. Die Nonne wacht wie ein Cerberus und ruht sie, so ist entweder der Doktor bei dem Grafen oder die Frau Gräfin. Aber wenn ich Ihnen sonst nützen kann —“ sagte der Diener lauernd.

Nur eine Sekunde zögerte Leo; dann erwiderte er erröthend: „Ist es Ihnen möglich, nachmittags 6 Uhr nach der spanischen Treppe zu kommen? Ich weiß im Moment noch nicht, in welchem Hotel ich Logis nehmen werde, sonst würde ich Sie bitten, in meiner Wohnung vorzusprechen.“

„Ich habe Zeit!“ sagte der Diener, und nun zögerte Leo auch keinen Augenblick, den Palast zu verlassen.

Wieder auf der Straße, nahm er sein Reisebuch zur Hand und traf rasch eine Wahl zwischen den darin empfohlenen Hotels. Er hatte sich zu dem billigsten und einfachsten entschlossen, denn die Summe, die er sich vom Justizrat Gläcker gesehen, war nicht eben eine bedeutende.

Kaum im Besitz eines Logis, ließ er sich sofort Feder und Tinte geben und schrieb zwei Briefe. Der eine war an den Justizrat gerichtet, der andere an seinen Vater. Letzterem machte er die Mitteilung, daß er voraussichtlich einige Zeit in Rom bleiben würde, er halte seinen Aufenthalt hier für dringend notwendig, um — verbrecherischen Machinationen auf die Spur zu kommen.

Rom! Heilige, ewige, wunderbare Stadt! Wer kann je deiner vergessen, der auch nur für Tage in Dir geatmet! Die feierliche Größe und Pracht deiner Kirchen, das Poesische und Großartige deiner Paläste, der Anblick deiner Trümmer versetzt die Seele in eine unbeschreibliche, über das Irdische erhabene Stimmung. Klarer als sonst erkennt sie hier das Ewige und Unsterbliche!

Leo war es beim Anstaunen der Schönheiten Roma's, zu denen ihn der Cicerone, welchem er sich anvertraut, geführt, nachdem er sich gehörig restauriert und seine Briefe besorgt hatte, als wenn er in einem wunderbaren Traum lebte. Und nur mit Ekel konnte er sich — unter dem Eindruck des Hehren und Erhabenen, welches seine Seele in sich aufnahm, der mehr denn widerwärtigen Angelegenheit erinnern, die ihn den Beschluß fassen ließ, länger, als er beabsichtigt, in der Siebenhügelstadt zu verweilen.

Trotz alledem befand er sich doch pünktlich um die sechste Nachmittagsstunde an der spanischen Treppe. Hier glitt sein Auge überrascht über die malerischen Gestalten, die auf ihren Stufen lagerten. Der Römer ist schön selbst in Lumpen und die ärmste Römerin fast immer von vollendeter Grazie. Aber auch den Diener des gräßlich Berghorst'schen Palastes gewahrte er sofort und ein Seufzer hob seine Brust. Dem ehrlichen Deutschen überkam es wie ein Gefühl grenzenloser Beschämung, daß er, der Edelmann, mit dem Palastin intrigieren wollte. Aber er wußte keinen anderen Weg, um dem Geheimnis nachzuspüren, dessen Lösung für ihn von der unendlichen Wichtigkeit war. So winkte er den jungen Burtschen

denn auch freundlich zu sich heran und nachdem er seinen Cicerone verabschiedet, sagte er in gutem Französisch:

„Begleiten Sie mich in mein Hotel, Bester, dort können wir ruhig besprechen, was wir zu besprechen haben.“

Der Burtsche gehorchte und rief auf Befehl Leo's einen Wagen heran. Edelmann und Bafei fuhren dann in raschem Trab nach dem einfachen Hotel, in welchem seiner Billigkeit wegen sonst nur arme Künstler ihr erstes Quartier nehmen. (Fortsetzung folgt.)

Ein neues originelles Pröbchen von der Findigkeit der Post erzählt die „D. Verk.-Ztg.“ wie folgt: „An den Herrn Schlächtermeister, der das Pfund geräucherter Schinken ohne Knochen à 85 Pfennig an Herrn Hauptmann S. geliefert hat in Neustadt (Oberschlesien) — so lautete die Aufschrift einer in den Rheinlanden aufgegebenen Postkarte. Trotzdem eine nähere Bezeichnung des „Schlächtermeisters mit dem Schinken ohne Knochen“ nicht gegeben war, und trotzdem derselbe schließlich gar nicht in Neustadt, sondern in Siebenhüben bei Riegersdorf wohnte, hat ihn die Post doch herausgefunden und ihm die Postkarte zugestellt. Die letztere ist sodann dem Postmuseum überwiesen worden.“

(Auf der Treibjagd.) Oberförster (auf der Treibjagd einem Sonntagsjäger seinen Platz anweisend): „So, Herr Nachbar, für Sie haben wir hier ein schönes Plätzchen. Sehen Sie da die alte Eiche, wie ausgesucht! Da stellen Sie sich an und passen gut auf. Kann sein, daß der Eber dort ausbricht, und wenn der nicht kommt, so kommt Ihnen sicher ein Voch vor die Flinte, oder auch ein Hase. Und wenn auch der ausbleibt — um acht Uhr kommt jedenfalls der Briefträger vorbei: nicht wahr, Sie sind so freundlich und geben ihm diesen Brief!“

(Wündige Kritik.) A (in einem modernen Restaurant): „Wie gefällt Ihnen dieses Lokal?“ — B: „Die Proportionen sind großartig, aber die Portionen klein!“

Gemeinnütziges.

(Sellerie als Heilmittel gegen Rheumatismus.) Neue Entdeckungen der Heilkräfte gewisser Pflanzen tauchen fortwährend auf; eine der neuesten ist, daß Sellerie ein unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus ist. Es wird behauptet, daß diese Krankheit unmöglich ist, wenn Sellerie in gekochtem Zustande gegessen wird; der Umstand, daß sie meist roh auf den Tisch gebracht wird, hat bis jetzt verhindert, daß ihre therapeutischen Kräfte bekannt wurden. Die Sellerie soll in Stücke zerschneiden, bis zum Weichwerden im Wasser gekocht und dann das Wasser von dem Patienten getrunken werden. — Man kochte dann den weichen Sellerie mit etwas frischer Milch, Mehl und Muskatmus auf, serviere dies warm mit geröstetem Brot und esse es mit Kartoffeln, und die Schmerzen werden sofort nachlassen. Dies ist die Erklärung eines Arztes, der dieses Mittel wiederholt und mit stets gleichem Erfolg angewandt hat.

Anzeiger

Nr. 33.

erscheint Dienstag, Donnerstag im Bezirk vierteljährlich

Amtliche

Da der Lokaltz... 28. Februar letztma... kommt, wird der 3... 1. März bis 30. Ap... bei dem Wärtterhaus... 6.11 vorm.) zum B... von mit Arbeiterwoch... Personen anhalten.

Calw, 26. Febr. R. B.

Der Aufenthalt de... in Untersuchung steh...

Ulrich Burkhardt... von Oberreichenbach... Polizeistellen werden... sucht.

Den 25. Februar

Revier He... Stamm- und Br...

Am Samstag... vormittag... werden aus dem St... Müllers-Steinbruch... Schälwald, Kohlreich... Maienberg der Gut... Gut Gaisthal:

765 St. Langho... Rl., 19,72 Fm. I... IV. Rl., 3912... 533,06 Fm. (V... Holz mit 8,55 Fm... II. Rl., 54,15 Fm... mit 0,85 Fm. 0,19 Fm. II. Rl... Fm., 1009 St... 33,27 Fm.; ferne... 1 Km. buch. Sa... Prügel, 1 Km. bi... dio. Prügel, 23... 25 Km. eich. Anb... holzanbruch, 348... bruch verkauft. Zusammenkunft... Herrenalb.

Neue... Fiegenschaft... Aus dem Nach... Sägers Wittwe hier... Samstag d... abends

